

19. Stadtlauf in Hildburghausen

Hittinger ist einfach nicht zu toppen

Theo Schwabe 25.08.2024 - 11:09 Uhr



Die „üblichen Verdächtigen“? Nicht ganz, denn Hannes Hittinger (1336) gewinnt bei seinem ersten Lauf in Hildburghausen. Noch wertvoller sind aber die Leistungen von Vorjahressieger Olaf Dömming (rechts/1352) einzuschätzen. Er kommt nur zehn Sekunden nach dem mehr als halb so alten Sieger ins Ziel. Links ist Luca Koch (1132) zu sehen, hinter Hittinger Peter Schumann (verdeckt). *Foto: Theo Schwabe*

Angesicht tropischer Hitze ist es überhaupt verwundert, dass sich gut 100 „Verrückte“ an den Start trauten und im sechsten Wertungslauf um die begehrten Punkte im Werra-Rennsteig-Cup liefen.

Eigentlich waren sie alle Sieger, die sich angesichts tropischer Temperaturen den Strapazen beim 19. Hildburghäuser Theresien-Stadtlauf aussetzten. Das trifft nicht nur für die Aktiven über den langen Kanten über 10,5 Kilometer zu, sondern auch für die Jüngsten, die ihre Runden im Friedenspark drehten. Am besten mit der Hitze kam wohl Hannes Hittinger aus Forschengereuth zurecht, der in 40:01 Minuten Vorjahressieger Olaf Dömming (Rennsteiglaufverein-LG Süd) in 40:11 min sowie Peter Schumann (Rennsteiglaufverein-LG Süd) in 44:30 min auf die Plätze verwies. „Auch wenn ich heute meine Vorjahreszeit (38:16 min/Anm. d. Red.) knacken konnte“, so Olaf Dömming, „bin ich mit meiner Laufleistung voll zufrieden. Diesmal waren bei veränderter Streckenführung in Richtung Leimrieth 85 Höhenmeter zu bewältigen. „Deshalb konnten wir unsere Vorjahreszeiten wohl nicht ganz bestätigen“, suchte Peter Schumann nach einem weiteren Grund und ergänzte: „Natürlich dürfen wir auch nicht die Hitze außer Acht lassen, die uns allen ganz schön zusetzte. Jetzt hoffen wir, dass es beim Werraquell-Lauf etwas gemäßiger zugeht.“



Kurz nach dem Start: Das Feld der achtjährigen und neunjährigen Schüler ist noch dicht beisammen. Foto: Theo Schwabe/Theo Schwabe

Das hofft auch Hannes Hittinger, der beim Hildburghäuser Theresien-Stadtlauf zum ersten Mal am Start war und trotz der Hitze noch ein Lob für die gute Organisation und auch Strecke hatte. Das freute natürlich Paul Hecklau sowie Marcus Harzer, die Cheforganisatoren vom FSV 06 Hildburghausen besonders. „Natürlich hätten wir uns noch größere Starterfelder gewünscht“, betonte der 34-jährige Hecklau. „Aber unser Lauf hat doch schon einen gewissen Bekanntheitsgrad.“ Gingen doch sogar Teilnehmer vom TSV Mönchröden oder auch aus Königsee an den Start sowie die Nachwuchsbiathletin Tabea Rebstock vom Großbreitenbacher Skiverein, die sich über 6 km in starken 23:03 min durchsetzte und am Ende meinte: „Das war heute mein erster Start bei einem Wettbewerb zum Werra-Rennsteig-Cup. Und der hat mir sehr gefallen. Bestimmt komme ich im nächsten Jahr wieder.“

Eine starke Leistung rief auch Luca Koch aus Schleusingen ab. „Ich möchte mich in der Cup-Wertung wieder gut platzieren, und vielleicht reicht es diesmal zum Sieg nach Platz zwei im Vorjahr.“ Im Nachwuchsbereich waren die Aktiven des SV EK Veilsdorf nicht nur stark vertreten, sondern auch erfolgreich. So wie Selma Bock in der W12 über 1,2 km in 4:33 Minuten. „Das war heute mein erster schöner Erfolg“, freute sich der Schützling von Vanessa Brehm-Matthes. Darüber freute sich auch Papa Sven Bock, der immerhin schon 15 Mal am Rennsteiglauf teilgenommen hatte. „Ich komme eben aus einer sportlichen Familie“, sagt Selma nach ihrem Erfolg nicht ohne Stolz.

„Zurzeit kommen an die 25 Jungen und Mädchen zum regelmäßigen Training“, sagt Vanessa Brehm-Matthes vom SV EK Veilsdorf und verrät weiter: „Und da wir mit Charlotte Müller, Sandra Schneider und Christine Bernhardt gut auf den Trainerpositionen besetzt sind, können wir immer ein abwechslungsreiches und interessantes Training absichern. Da brauchen wir uns um weiteren Zulauf wohl keine Sorgen machen.“



Lange vor dem Start: Trotz Hitze wärmen sich die Geschwister Marta Jakob und Colin Jakob (SV Biberau) gescheit auf. *Foto: Theo Schwabe/Theo Schwabe*

Während die deutsche U16-Meisterin über 800 Meter, Smilla Bauer (TSV Bad Rodach) aus Waffenrod, in Zella-Mehlis beim Arena-Meeting am Start war, wurde sie von Bruder Simon würdig vertreten. Er setzte sich in der M12 in 4:18 min über 1,2 km durch. Immer bei fast jeden Wettkampf der Cup-Serie starten auch die Meiningener Titus Muhle sowie Klara Ruck. Während Titus in 4:08 min die volle Punktzahl einheimste, zog Klara Ruck (PSV Meiningen 90) in der W11 über 1,2 km in starken 4:58 min nach.

Eine große Pause können sich die Stammkunden des Werra-Rennsteig-Cup nicht gönnen. Bereits am 31. August steht mit dem Werraquell-Lauf der vorletzte Wertungslauf in der Cup-Serie auf dem Programm.